

AfD-Fraktion im Rat der Gemeinde Alpen Heiko Richter – Rolf Zielkowski - Fraktionsvorsitzende

An den Bürgermeister Herrn Staymann, sowie an alle Ratsmitglieder

Alpen, den 18.02.2026

**Dringlichkeitsantrag zur Aufnahme in die nächste Ratssitzung
Betreff: Sofortige Sicherung des Bahnübergangs an der Straße „Jägerruh“**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit stellt die AfD-Fraktion folgenden Antrag zur sofortigen Beratung und Beschlussfassung:

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, unverzüglich – noch in dieser Woche – alle in ihrer Macht stehenden Maßnahmen zu ergreifen, um den Straßenabschnitt vor dem Bahnübergang „Jägerruh“ so zu sichern, dass ein Überfahren der Gleise ohne absoluten Stopp physisch unmöglich oder zumindest maximal erschwert wird (z.B. durch massive Rüttelstreifen, drastische Geschwindigkeitsbegrenzungen, Stopp-Tafeln mit Blinklichtern oder notfalls eine temporäre Einengung).

Der Bürgermeister wird beauftragt, mit höchster Dringlichkeit und Nachdruck die Deutsche Bahn AG bzw. den zuständigen Netzbetreiber aufzufordern, den unbeschränkten/ungesicherten Bahnübergang sofort technisch nachzurüsten (Schraken/Lichtzeichenanlage).

Sollten diese Maßnahmen nicht sofort greifen, ist eine zeitweise Sperrung des Übergangs für den Individualverkehr zu prüfen, bis die Sicherheit gewährleistet ist.

Begründung:

Es reicht! Wir können und dürfen nicht mehr zur Tagesordnung übergehen.

Heute, am 18.02.2026, heulen an der Straße „Jägerruh“ erneut die Sirenen. Wieder ein völlig zerstörtes Fahrzeug, wieder ein Zug der Regionalbahn, wieder die exakt gleiche Stelle. Es ist das zweite schwere Unglück innerhalb von nur einer Woche.

Erst vor sechs Tagen wurde uns allen vor Augen geführt, wie grausam dieser Bahnübergang ist. Ein 18-jähriger Mensch – ein junges Leben, das noch alles vor sich hatte – wurde an dieser Stelle aus dem Leben gerissen. Die Trauer sitzt tief, die Blumen liegen noch frisch am Unfallort, und schon heute wiederholt sich der Albtraum.

Die Straße liegt ländlich. Sie wirkt harmlos. Es stehen keine Häuser in unmittelbarer Nähe, die Sicht scheint frei. Doch genau das ist die tödliche Falle: Diese scheinbare Sicherheit verleitet Autofahrer zur Unachtsamkeit, und die herannahenden Züge werden in der ländlichen Stille zu spät oder gar

nicht wahrgenommen. Die Realität hat uns in den letzten sieben Tagen auf brutalste Weise gezeigt: Dieser Übergang ist eine Todesfalle.

Wenn zwei solche Katastrophen binnen einer Woche passieren, dann ist das kein „unglücklicher Zufall“ mehr – dann ist das ein strukturelles Sicherheitsversagen.

Wir fordern Rat und Verwaltung auf: Handeln Sie! Verstecken Sie sich nicht hinter Zuständigkeiten oder bürokratischen Fristen der Bahn. Sichern Sie die Straße in unserer Verantwortung so ab, dass niemand mehr versehentlich in den Tod fährt. Wir sind es dem verstorbenen 18-Jährigen, den heutigen Unfallopfern und ihren Angehörigen schuldig, dass sich solche Tragödien nicht noch ein drittes Mal wiederholen. Desweiteren sind auch die weiteren Bahnübergänge der Gemeinde Alpen zu sichern. Im Jahr 2018 ist bereits ein 15 jähriger Junge am Bahnübergang Alpen Huck ums Leben gekommen.

Jeder Tag ohne Maßnahme ist ein Tag, an dem wir das nächste Unglück riskieren.

Mit freundlichen Grüßen



Heiko Richter – Rolf Zielkowski
Fraktionsvorsitzende
AfD-Fraktion der Gemeinde Alpen